

## Transkript zum Video „Dr. Oliver M. Piecha zum Bildungssystem in Syrien“

*Redaktion:* Wie steht es um die Bildungschancen der Syrerinnen und Syrer?

*Herr Piecha:* Ich denke, was für Ehrenamtliche ganz wichtig ist zu verstehen – weil das ist anders als in Deutschland: Wir haben es bei einem Bildungssystem wie dem syrischen Bildungssystem nicht mit einem Bildungssystem wie in Deutschland zu tun. In Deutschland haben wir wirklich den Anspruch, dass, egal ob die Grundschule [hinter dem Deich liegt oder] vor dem Deich [liegt] oder bei den großen Bergen im Süden, das Ergebnis einigermaßen vergleichbar sein sollte. Bei einem Land wie Syrien haben wir aber ein Bildungssystem, das kann auf der einen Seite bei urbanen, städtischen Mittelschichten durchaus ein Ergebnis produzieren, wo man sagen kann: Ja, da ist der urbane, mittelständische Syrer tatsächlich im Vergleich auch zu anderen Hauptfluchtländern sehr gut ausgebildet. Dasselbe Bildungssystem produziert aber auch strukturelle Analphabeten. Wenn ich zum Beispiel das Pech habe, als Kurde im äußersten Norden von Syrien geboren worden zu sein, habe ich im Zweifelsfall zwar auch irgendeine Form von syrischem Zeugnis – das sieht genauso aus wie das Zeugnis aus Damaskus –, aber ich habe de facto nichts gelernt in der Schule. Und das ist dasselbe Bildungssystem eines Staates und das irritiert uns immer, weil das bei uns tatsächlich anders funktioniert. Wir haben vergleichbare Ergebnisse – einigermaßen vergleichbare Ergebnisse.

Natürlich waren das nicht alle Ärzte, die da 2015 gekommen sind. Es waren schon verblüffend viele Ärzte, weil speziell die Ärzteausbildung tatsächlich eines der Highlights des syrischen Bildungssystems ist – übrigens ähnlich wie im Irak. Ärzte bildet man im Nahen Osten vergleichsweise gut aus, auch auf internationalem Standard. Nur: Die Ärzte sind im Zweifelsfall auch schon vorher gekommen. Die ersten syrischen Ärzte, die in Deutschland leben, habe ich 1988 kennengelernt, als ich nämlich das erste Mal nach Syrien gefahren bin und entsprechende Briefe mitbekommen habe. Bei diesen sehr gut ausgebildeten Schichten läuft eine Migrationsbewegung im Grunde genommen schon seit den 1980er Jahren.

**Das nehme ich mit:** Das syrische Bildungssystem produziert unterschiedliche Ergebnisse: von relativ gut ausgebildeten Menschen hin zu strukturellen Analphabeten. Die Ärzteausbildung ist ein Highlight des Bildungssystems. Im Grunde migrieren Ärzte schon seit den 1980er Jahren.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung